

Nach den eingegangenen Bestellungen wurde versandt:

Ⓩ Was ich von Fröbel lernte und lehrte.

Versuch einer kulturgeschichtlichen Begründung der **Fröbel'schen Erziehungslehre** von Henriette Goldschmidt.

10 Bogen mit 34 zum Teil mehrfarbigen Tafeln. — Preis brosch. M. 5.50, 4.25 no., 3.85 bar; geb. M. 6.60, 4.95 no., 4.60 bar.

Henriette Goldschmidt ist durch ihre führende Stellung in der Frauenfrage in allerweitesten Kreisen bekannt. Neben Pädagogen, Lehrern und Lehrerinnen, Kindergärtnerinnen und Erzieherinnen ist jeder Gebildete, ist jede Dame, die an der so weit verbreiteten Frauenbewegung Interesse nimmt, Käufer dieses Werkes.

Den grossen Einfluss, den Fröbels Lehre und Methode auf die weibliche Jugend der verschiedensten Gesellschaftsklassen ausübt, ihren Zusammenhang mit den wesentlichsten Kulturfaktoren unserer Zeit zu zeigen, ist das Bestreben der Verfasserin, die als Vorsitzende des Vereins für Familien- und Volkerziehung in einer vierzig Jahre umfassenden Arbeitstätigkeit Gelegenheit hatte, diesen Einfluss in reichstem Masse kennen und schätzen zu lernen.

Verlangzettel anbei!

Leipzig.

Akademische Verlagsgesellschaft m. b. H.



Ⓩ

Soeben ist erschienen:

Übersichtskarte

der

Lungenseuche- und Viehseuchen-Sperrgebiete von Österreich-Ungarn

2 Karten in farbigem Steindruck. Masstab 1:1 500 000

nebst aufgedruckten Verzeichnissen der Sperrgebiete

Bearbeitet im

Kaiserlichen Gesundheitsamt

Preis der beiden Karten in Umschlag M. 10.—, M. 7.— netto
und 11/10 Exemplare gegen bar

Dietrich Reimer (Ernst Vohsen) in Berlin SW. 48

Ⓩ Für meinen Verlag befindet sich unter
der Presse:

Ein Frauenhaar

Historischer Roman

von

Maurus Jókai.

— Einzig berechtigte Übersetzung. —

Ca. 20 Bogen 8°. Bornehme Ausstattung.

Preis M 3.— ord., M 2.25 netto,
M 2.— bar u. 7/6.

➡ Neue Ausgabe. ➡

Der Band war seit Jahren vergriffen und zahlreiche Bestellungen, die bisher unerledigt bleiben mußten, veranlaßten mich zu einem Neudruck.

„Ein Frauenhaar“ gehört zu den wertvollsten Schöpfungen des berühmten ungarischen Romanciers. Aus der Vorrede und gleichzeitig über den Inhalt folgendes:

„Nur unsere Geschichte spricht von einem einzigen Frauenhaar, von „einem“ Frauenhaar. Und dies war gerade jenes Haar, an welchem es hing, daß sich Europas Karte nicht gänzlich umgestaltete, daß ein ungarischer Graf in Ungarn keine neue Dynastie gründete, — daß die türkischen Sultane ihre Residenz Stambul nicht mit Wien vertauschten, — daß in Polen keine Könige aus französischem Blut regieren, — daß in Moskau nicht die Polen die Herrschaft führen; all dies hing an einem Haar, und daran, daß dasselbe „nicht“ riß. — Den Zusammenhang unserer Erzählung bildet also ein veritables, kein allegorisches, sondern ein goldrotes Frauenhaar.“

Auf beiliegenden Verlangzetteln wollen Sie gefl. nach Bedarf bestellen.

Dresden-Blasewitz,
Anfang Januar 1909.

Heinrich Minden.